

Zulassungsvoraussetzung für die Weiterbildung Psychiatrie:

- Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Krankenschwester/ -pfleger“ bzw. „Gesundheits- und KrankenpflegerIn“ oder „Altenpfleger/in“
- Berufserfahrung in einem/mehreren Bereichen der Psychiatrie



Antrag auf Zulassung zum Lehrgang:

Schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und die Einverständnis des Arbeitgebers zur Finanzierung und Freistellung an das Gesundheits- und Bildungszentrum Oberberg

Hier finden Sie weitere Informationen:



www.gbz-oberberg.de



Ident-Nr.: 20091821
40 Fortbildungspunkte

Ansprechpartner:

Gesundheits- und Bildungszentrum Oberberg
Wilhelm- Breckow- Allee 20
51643 Gummersbach
www.gbz-oberberg.de

Dirk Broß
Leitung der Bildungseinrichtung
0 22 61.17 1738
sekretariat.gbz@klinikum-oberberg.de

Lena Schmidt u. Anja Henk
Kursleitungen
0 22 61.17-4395
anja.henk@klinikum-oberberg.de
lena.schmidt@klinikum-oberberg.de



**WEITERBILDUNG
FACHGESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGER/IN
BZW.
FACHALTENPFLEGER/IN
IN DER PSYCHIATRIE**



Weiterbildungslehrgang Psychiatrie

Professionelle Beziehungsgestaltung und deren Reflexion im Kontext unterschiedlichster psychiatrischer Erkrankungsbilder stellen die Basis der theoretischen wie praktischen Weiterbildung dar. Die Teilnehmer sollen die Möglichkeit erhalten, bisher erworbenes Erfahrungswissen wissenschaftlich fundiert zu erweitern und zu vertiefen.

Zielsetzung des Bildungsangebotes

besteht in der Entwicklung und Vermittlung von beruflicher Handlungskompetenz, mit dem Schwerpunkt einer verantwortlichen Pflege in den psychiatrischen Handlungsfeldern und Settings.

Theoretischer Weiterbildung:

- erfolgt in Blockunterricht von jeweils einer Woche (insgesamt mind. 720 Stunden)
- Unterrichtszeiten von 8:30 Uhr bis 16:15 Uhr
- der Unterricht erfolgt durch unterschiedliche Experten und Fachkräfte des Gesundheitswesens
- integrierte Modulprüfungen in Form von Klausuren, Hausarbeiten, Projektpräsentationen

Praktische Weiterbildung:

Insgesamt 1.200 Stunden in mindestens 5 Pflicht- bzw. Wahlpflichtbereichen. Diese können in unterschiedlichen Fachbereichen der Psychiatrie im eigenen Haus oder bei Verbundpartnerhäusern abgeleistet werden. Eine Praktische Anleitung erfolgt durch qualifizierte Praxisanleiter im jeweiligen Praxiseinsatz. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Praxisbesuche mit Einzelcoaching

Rotation

Vor Beginn der Weiterbildung wird ein Rotationsplan erstellt, der alle Praxiseinsätze beinhaltet. Die jeweiligen Einsätze erfolgen soweit möglich nach einem Austauschprinzip. Alle Beteiligten der jeweiligen Kliniken erhalten vor Weiterbildungsbeginn einen Rotationsplan.



Modulprüfungen:

Jedes der 12 Module schließt mit einer Modulabschlussprüfung ab. Diese können theoretisch sowie praktisch durch unterschiedliche Methoden (Präsentation, Gruppenarbeit, Facharbeit etc.) erfolgen

Abschlussprüfungen:

entsprechend der Weiterbildungsverordnung NRW in einem praktischen und einem mündlichen Teil unter Einbeziehung des geplanten Projekts

Credit-System:

- Der Arbeitsaufwand wird durch insgesamt 120 Credits dargestellt.
- Die erarbeiteten Credits/Module werden zur Hälfte in die Wertung der Abschlussprüfung mit einbezogen.
- Die Credits gelten als Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

Zusatzqualifikation „Praxisanleiter“

Es besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Abschluss der Fachweiterbildung durch Absolvieren eines verkürzten Lehrgangs die Zusatzqualifikation „Praxisanleiter/-in im Gesundheitswesen“ zu erwerben.